

12. 1. 68

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



Bevölkerung und Kultur

*A II 2-j/66

28. Dezember 1967

Gerichtliche Ehelösungen

im Jahr 1966

**) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.*

XX 1454

I n h a l t

Text und Übersicht	3
Gesetzliche Grundlagen der gerichtlichen Ehelösungen	4
Tabellen:	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	5
2. Gerichtliche Ehelösungen nach Landgerichtsbezirken	6
3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen nach Gründen	6
4. Ehescheidungen nach Gründen	7
5. Ehescheidungen auf Grund der §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes nach der Schuld	8
6. Geschiedene Ehen nach Eheschließungsjahren, Gründen und Schuld	8
7. Geschiedene Ehen nach dem Geburtsjahr der Ehegatten	9
8. Geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr und nach der Kinderzahl	10
9. Geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr und nach dem Altersunterschied der Ehegatten	11
10. Geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr und nach dem Geburtsjahr der Frau	12
11. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12
12. Geschiedene Ehen nach Gemeindegrößenklassen und nach der Kinderzahl	12

Gerichtliche Ehelösungen im Jahr 1966

Im Jahr 1966 wurden in Baden-Württemberg 6921 Ehen durch rechtskräftiges Urteil gelöst, und zwar 6894 durch Scheidung, 21 durch Aufhebung der Ehe und sechs durch Nichtigkeit der Ehe.

Die Zahl der Ehescheidungen war im Jahr 1966 nur geringfügig höher als im Jahr zuvor (um 52 Fälle). Die auf 10 000 Einwohner berechnete Anzahl der Scheidungen (=Scheidungs-ziffer) ging wegen der starken Bevölkerungszunahme von 8,2 im Jahr 1965 auf 8,1 im Berichtsjahr zurück. Die seit 1962 zu beobachtende Zunahme der Scheidungshäufigkeit hat sich damit in unserem Land im Jahr 1966 nicht fortgesetzt.

Gerichtliche Ehelösungen nach der Art des Urteils

J a h r	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				
	ins- gesamt	davon lauten auf			Scheidung der Ehe auf 10 000 der Bevölkerung
		Nichtig- keit der Ehe	Aufhebung der Ehe	Fälle	
1936/38	2 552	82	.	2 470	4,8
1946	5 815	13	64	5 738	10,1
1947	8 379	59	88	8 232	13,7
1948	9 465	79	100	9 286	15,1
1949	8 445	74	87	8 284	13,2
1950	8 021	76	83	7 862	12,2
1951	6 301	59	71	6 171	9,4
1952	5 928	44	50	5 834	8,8
1953	5 705	42	53	5 610	8,3
1954	5 321	35	40	5 246	7,6
1955	5 252	40	49	5 163	7,3
1956	5 150	23	40	5 087	7,2
1957	5 354	28	34	5 292	7,3
1958	5 551	27	36	5 488	7,4
1959	5 601	21	40	5 540	7,4
1960	6 028	36	37	5 955	7,8
1961	5 934	26	33	5 875	7,6
1962	6 025	18	38	5 969	7,5
1963	6 170	18	38	6 114	7,6
1964	6 524	16	26	6 482	7,9
1965	6 885	14	29	6 842	8,2
1966	6 921	6	21	6 894	8,1

Von den 6894 Ehen, die im Jahr 1966 geschieden wurden, hatten zahlreiche nur einen verhältnismäßig kurzen Bestand gehabt. So waren 25 der geschiedenen Ehen erst im Jahr 1966, 303 im Jahr 1965 und 539 im Jahr 1964 geschlossen worden. Eine Ehedauer von weniger als fünf Jahren lag vor bei 2329 Scheidungen, das sind 33,8% aller Scheidungen. Knapp ein Drittel der Scheidungen, nämlich 30,2%, betraf Ehen mit einer Dauer zwischen 5 und 10 Jahren. Die übrigen 36,0% der Scheidungen entfielen auf Ehen, die 10 Jahre und länger bestanden hatten.

Unter den Gründen der Ehescheidungen schiebt sich der § 43 des Ehegesetzes (Andere Eheverfehlungen) von Jahr zu Jahr stärker an die erste Stelle. Im Jahr 1966 wurden allein 91,3% aller Scheidungen auf Grund von § 43 ausgesprochen, während es im Jahr 1950 erst 73,9% waren. Der Anteil des § 42 (Ehebruch) ging dagegen von 8,2% im Jahr 1950 auf 1,8% im Berichtsjahr zurück, ebenfalls der des § 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft) von 14,9% im Jahr 1950 auf 5,4% im Jahr 1966. Alle anderen Scheidungsgründe spielen zahlenmäßig nur eine unbedeutende Rolle.

Gesetzliche Grundlagen der gerichtlichen Ehelösungen

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. Februar 1946) unterscheidet drei Arten der Ehelösung:

- Nichtigkeit der Ehe
- Aufhebung der Ehe
- Ehescheidung

Eine Ehe kann in folgenden Fällen für nichtig erklärt werden:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namensehe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn sie wegen Ehebruchs nach § 6 verboten war)

Die (vernichtbare) Ehe muß durch gerichtliches Urteil für nichtig erklärt werden. Bis zum Eintritt der Rechtskraft des Urteils wird sie wie eine gültige Ehe behandelt. Vorher kann sich niemand auf die Nichtigkeit berufen (§ 23). Auf Grund des Urteils wird die Ehe als nicht geschlossen angesehen.

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Aufhebung der neuen Ehe im Falle einer Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt.

Die Aufhebung der Ehe trägt den Belangen des einzelnen Ehegatten Rechnung, im Gegensatz zum Nichtigkeitsverfahren, das auf das öffentliche Interesse ausgerichtet ist. Die Auflösung der Ehe wirkt nur in die Zukunft.

Die weitaus am häufigsten vorkommende Art der Ehelösungen ist die Ehescheidung. Die meisten Tabellen des Berichtes beziehen sich daher nur auf die Ehescheidungen. Die Vorschriften des Ehegesetzes, in denen die Ehescheidungsgründe aufgeführt sind, sollen im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidungen wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidungen aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

I. Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

- (1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.
- (2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

II. Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist, und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende oder ekelregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder die Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

- (1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.
- (2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.
- (3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§52 bis 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind ledig-

lich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

- (1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.
- (2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.
- (3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. Abs.2 Satz 2 und §50 Abs.3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

- (1) Wird die Ehe auf Klage und Widerklage geschieden und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.
- (2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§44 bis 46 und 48 geschieden, und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. §50 Abs.3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach den Kläger
1966

Urteil	Rechtskräftige Urteile						
	insgesamt	darunter Mann Ausländer (einschließlich Staatenlose)	Kläger				Staats- anwalt- schaft
			Mann		Frau		
			insgesamt	darunter Frau Widerkläger	insgesamt	darunter Mann Widerkläger	
Scheidung der Ehe nach deutschem Recht	6 894	335	2 184	1 047	4 710	1 118	-
Scheidung der Ehe nach fremdem Recht	7	7	4	2	3	-	-
Nichtigkeit der Ehe	6	3	1	-	4	-	1
Aufhebung der Ehe	21	-	8	2	13	2	-
Insgesamt	6 928	345	2 197	1 051	4 730	1 120	1
%	100	5,0	31,7	15,2	68,3	16,2	0,0
dagegen 1965	%	100	31,7	15,1	68,2	15,8	0,1
Außerdem Abweisung der Klage	194	10	162	12	31	9	1
%	100	5,2	83,5	6,2	16,0	4,6	0,5
dagegen 1965	%	100	78,3	5,7	21,7	1,9	-

2. Gerichtliche Ehelösungen

Landgerichtsbezirk	Anträge auf Ehelösung	Abweisungen der Klage	Bewilligung des Armenrechts	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung					Kläger bei den Scheidungen				Scheidungen bei denen der Mann Ausländer war	Scheidungsgründe					
				insgesamt	davon lauten auf				insgesamt	Mann		Frau		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verb. mit § 43 u.a. §§	§ 44, 45 und 46	§ 48	
					Nichtigkeit § 17 bis 22	Aufhebung § 17 bis 39	Scheidung § 42 bis 48			darunter Frau Widerkläger	insgesamt	darunter Mann Widerkläger							
Stuttgart	2 815	55	271	1 813	-	4	1 809	10,1	557	213	1 252	158	93	26	1 681	-	16	86	
Ellwangen	420	9	69	309	-	2	307	6,3	113	66	194	62	12	3	281	3	3	17	
Heilbronn	669	3	120	395	1	3	391	6,1	130	65	261	64	15	5	366	2	7	11	
Ulm	480	7	77	355	-	2	353	7,4	115	57	238	54	15	10	321	1	6	15	
Karlsruhe	1 010	34	166	728	1	-	727	9,9	232	128	495	160	38	6	675	6	5	35	
Heidelberg	507	6	87	320	-	-	320	8,9	94	52	226	61	32	3	296	4	2	15	
Mannheim	1 083	25	214	716	-	2	714	14,1	221	124	493	151	34	9	667	4	4	30	
Mosbach	148	6	39	102	-	2	100	4,2	34	11	66	18	3	5	86	1	-	8	
Baden-Baden	283	2	41	170	-	1	169	6,3	60	24	109	24	7	8	141	3	1	16	
Offenburg	251	1	31	137	1	1	135	4,8	42	23	93	27	5	8	110	6	1	10	
Freiburg	655	11	99	475	-	4	471	8,2	131	56	340	72	24	19	418	3	3	28	
Waldshut	210	2	31	151	1	-	150	7,3	51	31	99	35	6	2	142	1	-	5	
Konstanz	585	5	98	351	1	-	350	7,5	112	56	238	58	14	3	313	4	1	29	
Tübingen	487	7	57	319	1	-	318	6,4	109	55	209	60	19	-	297	-	-	21	
Hechingen	221	8	29	108	-	-	108	5,0	36	20	72	23	3	1	91	1	-	15	
Rottweil	279	4	78	237	-	-	237	7,2	76	41	161	53	4	2	212	2	2	19	
Ravensburg	368	9	93	235	-	-	235	5,5	71	25	164	38	11	17	200	-	3	15	
Baden-Württemberg	10 471	194	1 600	6 921	6	21	6 894 ²⁾	8,1	2 184	1 047	4 710	1 118	335	127	6 297	41	54	375	
%	-	2,7	22,5	-	-	-	100	-	31,7	15,2	68,3	16,2	4,9	1,8	91,3	0,6	0,8	5,4	
Davon Reg.-Bez. Nordwürttemberg ³⁾	4 384	74	537	2 872	1	11	2 860	8,6	915	401	1 945	338	135	44	2 649	6	32	129	
Nordbaden	2 748	71	506	1 866	1	4	1 861	10,1	581	315	1 280	390	107	23	1 724	15	11	88	
Südbaden	1 984	21	300	1 284	3	6	1 275	7,1	396	190	879	216	56	40	1 124	17	6	88	
Südwürttemberg-Hohenzollern ⁴⁾	1 355	28	257	899	1	-	898	5,8	292	141	606	174	37	20	800	3	5	70	

1) Unter Verwendung von Zahlen nach Eheschließungsjahren.- 2) Scheidungen nach deutschem Recht.- 3) Einschließlich der Gemeinden der Amtsgerichtsbezirke Ehingen und Laupheim (Südwürttemberg-Hohenzollern).- 4) Ausschließlich der unter 3) genannten Gemeinden.

3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen nach Gründen 1950-1966

J a h r	Nichtigkeits- erklärungen insgesamt	Davon auf Grund von						Auf- hebungen insgesamt	Davon auf Grund von						
		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22		§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 i.V.m. § 33	§ 35	§ 34	§ 39
1950	76	.	.	.	.	.	.	83	.	.	.	.	.	.	.
1952	44	.	.	.	.	.	.	50	.	.	.	.	.	.	.
1954	35	1	3	-	31	-	-	40	-	-	30	3	5	1	1
1956	23	-	2	1	18	1	1	40	-	-	35	-	3	1	1
1958	27	-	2	1	24	-	-	36	1	-	28	1	4	-	2
1960	36	2	3	1	30	-	-	37	-	-	31	2	3	-	1
1962	18	-	2	-	16	-	-	38	2	-	27	2	6	1	-
1963	18	3	3	-	12	-	-	38	-	-	31	3	3	-	1
1964	16	-	3	-	13	-	-	26	-	-	21	1	4	-	-
1965	14	-	2	-	12	-	-	29	1	-	24	-	3	1	-
1966	6	-	-	-	6	-	-	21	-	-	18	-	2	1	-

nach Landgerichtsbezirken 1966

Schulfrage bei den Scheidungen									Kinderzahl der Geschiedenen					Religionszugehörigkeit der Geschiedenen									Ehedauer			
Schuldig nach § 42, 43 und in Verbindung mit anderen §§			Grund bei.. nach § 44 45 u. 46		Schuldig erklärt bei Scheidung nach § 48				Geschiedene Ehen mit noch lebenden minderjährigen Kindern					M a n n									Scheidungen nach einer Ehedauer 1) bis unter ...Jahren			
														evangelisch			röm.-kath.			sonstige						
Mann allein	Frau allein	beide	Mann	Frau	keiner	Mann	Frau	beide	0	1	2	3	4 und mehr	F r a u									unter 5	5 bis 10	10 bis 20	20 und mehr
														ev.	röm. kath.	sonstige	ev.	röm. kath.	sonstige	ev.	röm. kath.	sonstige				
1 047	240	420	11	5	85	1	-	-	770	612	284	92	51	734	232	28	294	258	14	77	38	134	621	568	426	194
147	35	105	2	1	17	-	-	-	99	95	67	28	18	109	55	3	42	77	3	5	3	10	102	91	81	33
213	48	112	4	3	11	-	-	-	127	131	84	30	19	191	51	8	51	52	5	8	1	24	145	127	84	35
203	50	79	2	4	15	-	-	-	122	113	66	32	20	113	60	3	63	91	3	7	5	8	119	96	93	45
359	96	232	2	3	33	2	-	-	275	237	145	48	22	276	117	10	96	188	7	14	6	13	250	216	191	70
178	36	89	1	1	15	-	-	-	121	113	47	27	12	138	50	1	47	71	2	4	3	4	106	108	82	24
362	91	227	2	2	30	-	-	-	254	268	116	49	27	284	114	6	124	129	4	22	7	24	232	212	209	61
49	14	29	-	-	8	-	-	-	32	39	20	6	3	27	10	1	20	39	-	-	-	3	39	26	27	8
87	30	35	1	-	16	-	-	-	61	59	32	9	8	38	26	1	29	68	1	2	1	3	51	47	53	18
67	16	41	1	-	9	1	-	-	37	42	33	16	7	44	17	1	25	42	-	2	1	3	41	45	37	12
257	53	130	1	2	27	1	-	-	170	141	98	40	22	147	94	1	66	136	2	13	4	8	161	155	115	40
77	18	50	-	-	5	-	-	-	45	45	39	9	12	42	10	1	34	53	2	4	1	3	39	42	50	19
186	44	90	-	1	24	5	-	-	107	127	72	32	12	93	54	2	59	123	2	4	5	8	122	106	87	35
163	45	89	-	-	21	-	-	-	107	116	59	21	15	173	35	7	31	41	2	11	2	16	127	74	91	26
53	10	30	-	-	15	-	-	-	44	32	17	12	3	34	21	2	17	29	-	1	2	2	31	27	41	9
107	28	81	2	-	19	-	-	-	75	82	48	21	11	96	33	2	28	57	3	3	4	11	68	69	79	21
123	42	52	3	-	12	1	2	-	90	72	42	22	9	53	32	2	26	113	3	1	3	2	75	76	57	27
3 678	896	1 891	32	22	362	11	2	-	2 536	2 324	1 269	494	271	2 592	1 011	79	1 052	1 567	53	178	86	276	2 329	2 085	1 803	677
56,9	13,9	29,2	59,3	40,7	96,5	2,9	0,5	-	36,8	33,7	18,4	7,2	3,9	37,6	14,7	1,1	15,3	22,7	0,8	2,6	1,2	4,0	33,8	30,2	26,2	9,8
1 610	373	716	19	13	128	1	-	-	1 118	951	501	182	108	1 147	398	42	450	478	25	97	47	176	987	882	684	307
948	237	577	5	6	86	2	-	-	682	657	328	130	64	725	291	18	287	427	13	40	16	44	627	562	509	163
674	161	346	3	3	81	7	-	-	420	414	274	106	61	364	201	6	213	422	7	25	12	25	414	395	342	124
446	125	252	5	-	67	1	2	-	316	302	166	76	38	356	121	13	102	240	8	16	11	31	301	246	268	83

4. Ehescheidungen nach Gründen
1950 - 1966

J a h r	E h e s c h e i d u n g e n								
	insgesamt	Davon auf Grund von . . .							
		§ 42	§ 43	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 44, 45	§ 46	§ 48	Sonstige Kombinationen von §§	nach fremdem Recht
	von 100 geschiedenen Ehen								
1950	7 862	8,2	73,9	1,7	1,0	0,1	14,9	0,2	.
1952	5 834	6,7	75,1	1,8	0,9	0,1	15,4	-	.
1954	5 246	5,2	79,0	1,4	1,3	0,1	13,0	-	.
1956	5 087	4,5	82,5	1,9	1,3	0,1	9,7	-	.
1958	5 488	3,6	86,1	1,1	1,2	0,1	7,9	-	.
1960	5 955	2,9	85,6	1,4	0,9	0,1	9,1	-	0,0
1962	5 969	2,5	88,5	1,3	1,0	0,0	6,7	0,0	0,1
1963	6 114	2,2	90,0	0,7	1,2	-	5,9	0,0	0,1
1964	6 482	2,2	90,6	0,7	0,8	-	5,6	0,0	0,1
1965	6 842	2,2	90,5	0,6	1,0	-	5,6	0,0	0,0
1966	6 894	1,8	91,3	0,5	0,8	0,0	5,4	0,1	0,1

5. Ehescheidungen auf Grund der §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes nach der Schuld
1966

Schuldfrage beim Mann	Schuldfrage bei der Frau									Ehescheidungen insgesamt	
	Frau nicht schuldig	Frau schuldig nach				Grund bei der Frau nach					Schuld- ausspruch gegen die Frau nach §§ 52,3 bzw. 53,2
		§ 42	§ 43	§ 42 in Ver- bindung mit § 43	§ 42 oder § 43 in Verbin- dung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46	Ver- bindung vor- stehender §§		
Mann nicht schuldig	-	35	850	9		12	9	1		-	916
Mann schuldig nach:											
§ 42	77	5	3	-						4	89
§ 43	3 590	14	1 283	-		2				340	5 229
§ 42 in Verbindung mit § 43	9	-	-	1						1	11
§ 42 oder § 43 in Ver- bindung mit and. §§	-	-	-	-							-
Grund bei dem Mann nach:											
§ 44	22	1	-	-							23
§ 45	10	1	-	-							11
§ 46	-	-	-	-							-
Verbindung vorstehen- der §§	-	-	-	-							-
Schuldausspruch gegen den Mann nach:											
§§ 52, 3 bzw. 53,2	-	6	234	-						-	240
Ehescheidungen insgesamt	3 708	62	2 370	10	-	14	9	1	-	345	6 519

6. Geschiedene Ehen nach Eheschließungsjahren, Gründen und Schuld
1966

Eheschließungs- Jahr	Geschiedene Ehen								
	Insgesamt	Dvon auf Grund von . . .							
		§ 42 und § 43, einzeln, in Verb. miteinander oder mit anderen §§			§§ 44, 45 u. 46 einzeln oder in Verbindung	§§ 48			
		Für schuldig erklärt				Für schuldig erklärt			keiner von beiden
Mann	Frau	Beide	Mann	Frau	Beide				
1966	25	10	8	7					
1965	303	139	55	109					
1964	539	308	73	157	1				
1963	605	330	81	189	1				4
1962	611	329	87	181	3				11
1961	540	264	96	155	4				21
1960	493	277	79	116	2				19
1959	413	218	67	112	3				13
1958	409	218	70	94			1		26
1957	348	184	44	96	1		1		22
1956	281	166	32	72	1				10
1955	231	125	21	77	1				7
1954	242	111	27	84	5				15
1953	193	111	14	50	4				14
1952	170	90	21	48	3	1			7
1951	191	105	19	54	1	1			11
1950	177	93	17	48	3	1			15
1949	155	81	19	34	4	1			16
1948	129	73	11	36	2				7
1947	124	77	12	22	1				12
1946-1942	345	185	24	90	6	4			36
1941-1932	319	162	18	57	5	3			74
1931 u. früher	51	22	1	3	3	-			22
Insgesamt	6 894	3 678	896	1 891	54	11	2	-	362

8. Geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr und nach der Kinderzahl
1966

Eheschließungs- jahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon mit ... in dieser Ehe lebendgeborenen Kindern 1)							Geschiedene Ehen mit ... noch lebenden minderjährigen Kindern 1)					
		0	1	2	3	4	5	6 und mehr	0	1	2	3	4	5 und mehr
1966	25	22	2	1					22	2	1			
1965	303	206	91	6					208	90	5			
1964	539	281	226	28	4				287	223	25	4		
1963	605	258	281	61	4			1	264	279	57	5		
1962	611	215	274	103	17	2			224	271	99	16	1	
1961	540	190	204	111	31	3	1		193	206	110	30	1	
1960	493	142	196	110	36	7	1	1	150	192	106	36	7	2
1959	413	125	140	98	35	10	4	1	127	141	98	32	10	5
1958	409	127	131	84	49	7	8	3	128	131	89	45	8	8
1957	348	105	92	92	36	14	6	3	106	94	89	37	14	8
1956	281	74	78	76	30	9	11	3	78	77	75	28	12	11
1955	231	70	68	48	24	16	1	4	73	67	50	25	11	5
1954	242	63	66	62	33	11	4	3	65	66	62	33	10	6
1953	193	66	46	39	20	10	5	7	66	47	43	16	9	12
1952	170	43	48	48	20	6	3	2	46	51	46	17	5	5
1951	191	42	60	40	28	12	4	5	43	60	43	26	11	8
1950	177	38	43	47	26	11	4	8	38	44	52	20	13	10
1949	155	29	48	41	21	8	5	3	30	49	40	21	7	8
1948	129	20	41	36	19	10	1	2	22	41	37	18	9	2
1947	124	24	36	30	16	11	3	4	26	35	31	14	11	7
1946	97	16	29	25	18	7	1	1	17	31	23	18	6	2
1945	60	15	14	12	10	7	2		16	17	8	13	5	1
1944	79	16	14	30	11	6		2	27	19	21	10		2
1943	55	6	16	18	8	4	1	2	18	14	15	4	2	2
1942	54	8	12	18	5	5	4	2	20	15	11	3	3	2
1941	48	5	14	9	11	4		5	19	16	4	4	4	1
1940	45	7	12	14	5	3	3	1	23	10	7	3	1	1
1939	63	6	17	17	11	6	5	1	32	14	10	6	1	
1938	34	6	5	10	7	2	3	1	22	6	3	3		
1937	38	4	10	11	5	5	2	1	30	4	3	1		
1936	24	3	3	6	6	5	1		16	4	2	2		
1935	23	3	6	4	4	1	3	2	20	1	1	1		
1934	17	4	1	4	3	4		1	13	3	1			
1933	14			3	6	3	1	1	9	2		2	1	
1932	13	3	1	1	1		2	5	10		2			1
1931	10	1	1	4	2	2			10					
1930	7	2		1	2		1	1	6	1				
1929	7	2		2	2		1		7					
1928	8	1		2	1	1	2	1	7			1		
1927	2		1		1				2					
1926	5		2	1	2				4	1				
1925	3	1	1	1					3					
1924	2				1	1			2					
1922	1				1				1					
1921	2			2					2					
1920	2			1	1				2					
1918	1		1						1					
1917	1			1					1					
Insgesamt	6 894	2 249	2 331	1 358	573	213	93	77	2 536	2 324	1 269	494	162	109
%	100	32,6	33,8	19,7	8,3	3,1	1,3	1,1	36,8	33,7	18,4	7,2	2,3	1,6

1) Einschließlich der legitinierten Kinder.

9. Geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr und nach dem Altersunterschied der Ehegatten
1966

Altersunterschied der Ehegatten ¹⁾	Geschiedene Ehen insgesamt		Davon nach dem Eheschließungsjahr																											
	Anzahl	%	1966	1965	1964	1963	1962	1961	1960	1959	1958	1957	1956	1955	1954	1953	1952	1951	1950	1949	1948	1947	1946	1945	1944	1943	1942	1941	1940 und früher	
Frau älter um 16 und mehr Jahre	17	0,2	-	-	2	5	2	5	2	-	-	2	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	
11 bis 15 "	63	0,9	-	4	2	3	6	1	5	6	4	6	6	5	2	-	-	2	2	2	1	2	2	-	-	-	-	1	-	
10 "	16	0,2	-	1	1	2	2	2	2	1	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
9 "	29	0,4	-	-	3	2	3	2	2	3	5	-	1	-	1	3	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
8 "	23	0,3	-	2	1	-	5	1	1	2	-	3	2	-	-	1	-	1	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	
7 "	54	0,8	-	4	2	3	7	3	2	4	-	2	3	1	2	2	3	2	1	-	2	2	3	1	1	-	-	-	-	
6 "	70	1,0	1	1	4	6	5	4	3	5	1	5	7	6	4	1	-	3	5	1	3	-	1	-	-	-	-	-	-	
5 "	105	1,5	-	5	8	6	10	5	7	7	3	6	4	1	5	3	4	3	4	3	3	4	1	1	4	-	-	-	-	
4 "	139	2,0	1	6	9	8	14	5	11	9	12	4	5	7	2	4	3	7	6	6	2	2	3	2	2	1	1	-	-	
3 "	204	3,0	1	12	16	22	16	15	13	12	8	7	10	6	5	9	6	3	6	7	1	4	4	-	2	-	3	3	13	
2 "	263	3,8	-	12	18	16	29	25	20	8	15	16	7	12	8	7	11	10	4	9	5	5	5	2	2	2	1	2	12	
1 Jahr	405	5,9	1	12	28	39	38	24	33	16	27	22	18	8	19	13	17	9	7	7	4	5	3	6	9	4	1	3	26	
Mann und Frau gleichaltrig	576	8,4	2	27	29	54	53	47	40	37	20	35	26	18	19	18	15	21	14	16	8	13	10	3	6	7	4	4	30	
Mann älter um																														
1 Jahr	648	9,4	1	28	55	51	50	60	52	43	37	29	29	24	16	14	13	17	18	9	16	13	10	4	9	7	7	3	33	
2 Jahre	799	11,6	-	27	60	71	74	59	62	60	47	39	34	34	33	18	20	21	19	19	10	7	11	9	9	9	4	5	8	39
3 "	677	9,8	1	33	63	62	68	54	42	41	33	37	30	27	21	17	15	16	19	17	11	11	7	2	4	6	4	1	35	
4 "	618	9,0	2	31	57	69	60	50	43	41	41	16	18	19	18	25	7	17	16	11	12	9	4	9	3	7	1	4	28	
5 "	407	5,9	2	9	41	33	31	31	28	24	40	23	11	14	17	11	10	5	15	8	6	8	7	5	5	4	1	5	13	
6 "	367	5,3	3	17	30	45	33	40	25	16	23	18	10	8	15	8	7	5	5	5	8	7	5	2	3	1	7	1	17	
7 "	305	4,4	2	16	31	21	24	17	33	11	20	9	19	7	15	9	5	8	12	3	7	7	4	2	2	2	2	3	15	
8 "	245	3,6	3	9	20	21	29	18	16	13	11	12	12	7	7	5	9	8	3	7	3	3	2	1	2	3	3	3	15	
9 "	174	2,5	2	13	14	12	10	15	8	14	10	5	5	5	5	8	12	3	2	8	1	1	2	2	6	1	2	2	6	
10 "	131	1,9	-	7	11	12	11	5	12	6	7	7	4	6	3	5	4	4	4	-	4	5	1	-	2	3	2	1	5	
11 "	94	1,4	-	5	5	3	7	11	6	6	9	5	2	2	3	6	1	1	-	2	5	5	1	2	1	-	2	1	3	
12 "	77	1,1	-	1	7	6	9	5	2	5	6	5	3	3	4	-	4	2	1	1	2	3	1	-	3	-	1	2	1	
13 "	72	1,0	1	9	5	9	6	1	3	1	5	-	5	2	3	1	-	3	2	2	3	1	3	1	1	1	1	2	1	
14 "	67	1,0	-	2	2	6	2	8	6	3	3	10	1	1	3	1	2	3	2	2	4	-	2	-	1	-	1	2	-	
15 "	43	0,6	-	1	1	3	-	6	2	4	6	1	3	2	1	-	1	1	2	1	3	-	-	1	-	-	-	1	3	
16 bis 20 "	126	1,8	1	3	9	13	6	6	10	7	14	9	3	4	3	2	3	3	2	7	6	4	2	2	2	2	2	1	-	4
21 und mehr "	80	1,2	1	6	5	7	8	6	7	6	5	6	3	3	3	2	-	5	1	1	-	1	2	2	-	-	-	-	-	
Insgesamt	6 894	-	25	303	539	605	611	540	493	413	409	348	281	231	242	193	170	191	177	155	129	124	97	60	79	55	54	48	322	
%	-	100	0,4	4,4	7,8	8,8	8,9	7,8	7,2	6,0	5,9	5,0	4,1	3,4	3,5	2,8	2,5	2,8	2,6	2,2	1,9	1,8	1,4	0,9	1,1	0,8	0,8	0,7	4,7	

1) Differenz der Geburtsjahre.

10. Geschiedene Ehen nach dem Eheschließungsjahr und nach dem Geburtsjahr der Frau

1966

Eheschließungsjahr	Geschiedene Ehen insgesamt	Davon bei Frauen mit Geburtsjahr									
		1949 bis 1945	1944 bis 1940	1939 bis 1935	1934 bis 1930	1929 bis 1925	1924 bis 1920	1919 bis 1915	1914 bis 1910	1909 und früher	unbekannt
1966	25	7	9	3	-	-	-	1	2	3	-
1965	303	65	123	58	23	9	9	5	6	5	-
1964	539	111	264	95	18	20	16	6	5	4	-
1963	605	68	323	127	33	26	9	4	10	5	-
1962	611	26	313	161	50	21	15	9	13	3	-
1961	540	2	251	180	42	20	27	6	6	6	-
1960	493	-	171	205	57	30	20	4	5	1	-
1959	413	-	86	195	67	29	21	4	6	5	-
1958	409	-	44	202	88	35	24	8	4	4	-
1957	348	-	8	174	82	32	28	12	9	3	-
1956	281	-	1	124	79	38	22	8	8	1	-
1955	231	-	-	51	94	46	20	9	6	5	-
1954	242	-	-	38	109	49	27	11	6	2	-
1953	193	-	-	8	90	41	25	13	10	6	-
1952	170	-	-	1	54	62	32	9	6	6	-
1951	191	-	-	-	52	72	41	14	5	7	-
1950	177	-	-	-	38	75	43	5	13	3	-
1949	155	-	-	-	19	75	40	10	6	5	-
1948	129	-	-	-	5	65	32	17	10	-	-
1947	124	-	-	-	1	47	51	17	4	4	-
1946	97	-	-	-	-	30	39	15	4	9	-
1945	60	-	-	-	-	12	32	7	4	5	-
1944	79	-	-	-	-	11	38	18	8	4	-
1943	55	-	-	-	-	1	36	11	5	2	-
1942	54	-	-	-	-	-	29	15	5	5	-
1941	48	-	-	-	-	-	19	17	9	3	-
1940 u. früher	322	-	-	-	-	-	33	54	126	109	-
Insgesamt	6 894	279	1 593	1 622	1 001	846	728	309	301	215	-
%	100	4,0	23,1	23,5	14,5	12,3	10,6	4,5	4,4	3,1	-

11. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

1966

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt	
	evangelisch		römisch-katholisch		sonstige		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Evangelisch	2 592	37,6	1 011	14,7	79	1,1	3 682	53,4
Römisch-Katholisch	1 052	15,3	1 567	22,7	53	0,8	2 672	38,8
Sonstige	178	2,6	86	1,2	276	4,0	540	7,8
Insgesamt	3 822	55,4	2 664	38,6	408	5,9	6 894	100

12. Geschiedene Ehen nach Gemeindegrößenklassen und nach der Kinderzahl

1966

Gemeindegrößenklasse ²⁾ (Gemeinden mit Einwohnern)	Geschiedene Ehen insgesamt		Davon mit ... in dieser Ehe lebend geborenen Kindern ¹⁾						
	Anzahl	auf 10 000 Einwohner	0	1	2	3	4	5	6 und mehr
weniger als 2 000	745	3,8	218	245	148	85	27	12	10
2 000 bis unter 100 000	3 997	7,9	1 224	1 345	844	349	137	55	43
100 000 und mehr	2 152	14,4	807	741	366	139	49	26	24
Gemeinden insgesamt	6 894	8,1	2 249	2 331	1 358	573	213	93	77

1) Einschließlich der legitimierten Kinder
2) Nach dem Stand vom 30.6.1966